Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen

Herausgeber: Emanzipation

Band: 2 (1976)

Heft: 7

Artikel: Kubanische Frauenföderation (FMC) : auf dem Weg zur Gleichberechtigung

Autor: cog

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-358442

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kubanische Frauenföderation (FMC)

Auf dem Weg zur Gleichberechtigung

Schon ganz zu Beginn der cubanischen Revolution hatten ihre Führer erkannt, dass es nötig ist, die Frauen besonders zu fördern, nachdem sie Jahrhunderte lang doppelt unterdrückt gewesen waren. So wurde die FMC bereits am 23. August 1960 gegründet. Ihr Ziel war, die Frauen vollständig in das politische, wirtschaftliche und soziale Leben des Landes zu integrieren und die Voraussetzungen zu schaffen, damit die Frauen den ihnen angemessenen Beitrag zum Aufbau des Landes leisten können.

Kampf gegen Machismo und Prostitution

Die Situation, an der die FMC anknüpfen musste, war recht typisch für ein Land der dritten Welt. Kuba war in neokolonialer Abhängigkeit, und vor allem die USA förderten den einseitigen Anbau von Zucker und verhinderten somit eine wirkliche, selbständige Entwicklung des Landes.
In Kuba war eine lateinamerikanische Form der Frauenunterdrükkung besonders stark entwickelt, der "Machismo". Dies ist eine extreme Verherrlichung der Männlichkeit und eine absolute Geringschätzung der Frau. Da der grosse Teil der Bevölkerung ganz oder zeitweise arbeitslos war - vor allem die Landarbeiter wurden nur jeweils die Hälfte des Jahres beschäftigt, nämlich während der Erntezeit - bedeutete dies für die Frauen, dass sie überhaupt keine Aussichten hatten, eine Stelle zu bekommen.

Viele Familien, vor allem auf dem Lande, hungerten, lebten in menschenunwürdigen Hütten, ohne jede medizinische Versorgung, ohne Schulen, ohne Elektrizität, die Kindersterblichkeit war sehr hoch, fast alle Menschen auf dem Lande hatten Würmer, Malaria etc. Der Unterschied zwischen Stadt und Land war vor der Revolution erheblich. In den Städten gab es zumindest eine minimale Infrastruktur. Allerdings konnten sich auch nur Leute mit genügend Geld eine Schule oder ärztliche Versorgung leisten!
Die Frauen hatten nur die Möglichkeit, sich als Dienstmädchen, Köchin, Kindermädchen etc. bei einer rechen Familie zu verdingen. Als Alternative blieb höchstens die Prostitution. 1958 gab es über 100'000 Prostituierte auf der Insel, die als Bordell für Lateinamerika bzw. die USA diente.

Für eine bessere Ausbildung

Bereits im Befreiungskampf kämpften die Frauen gleichberechtigt neben den Männern. Der Kampf für die Befreiung der Frau setzte allerdings erst nach der Revolution ein. Einer der wichtigsten Schritte zur Ausbildung aber auch Mobilisierung der Frauen war sicher die Alphabetisierungskampagne 1961. Alle Schulen und Universitäten wurden geschlossen und die Parole hiess: "Wer etwas weiss, lehre. Wer nichts weiss, lerne." Schüler, Hausfrauen, Studenten und Arbeiter suchten die entferntesten Hütten und Höfe auf und lehrten die Bauern und ihre Familien lesen und schreiben. Die Hälfte der Lehrer waren Frauen - aber auch mehr als die Hälfte der Schüler waren Frauen! 38% der Kubanerinnen über 15 Jahren lernten in dieser Zeit lesen und schreiben. Heute ist die Ausbildung für Knaben und Mädchen genau gleich.

... und für bessere Arbeitsbedingungen

Eine der Hauptaufgaben des FMC ist die Integration von Frauen in den Produktionsprozess. Die Arbeit wird in Kuba verstanden als integraler Bestandteil der Selbstverwirklichung des Menschen, auch der Frauen. Jede Frau soll eine gute Berufsausbildung erhalten, denn erst so kann sie sich wirklich emanzipieren, wird sie ökonomisch unabhängig von ihrem Mann. Daneben ist die Integration der Frauen in die Produktion für die Wirtschaft des Landes von grosser Bedeutung. Kuba hat eine sehr junge Bevölkerung, 1/3 der Bevölkerung sind unter 16 Jahren und nur ein Drittel sind aktive Arbeitskräfte. Die Integrierung der Frauen in die Produktion beinhaltet aber auch den Kampf um die Bereitstellung der Mittel und Einrichtungen, wie Wäschereien, preisgünstigen Restaurants etc., die die Frauen von den Hausarbeiten entlasten. Die Kindererziehung muss noch vermehrt eine gesellschaftliche Aufgabe werden, es müssen genügend Kindertagesstätten und Ganztagsschulen geschaffen werden. Nur unter solchen Bedingungen können sich Frauen tatsächlich beruflich und politisch qualifizieren.

Das neue Familiengesetz

Das FMC übernimmt aber auch ganz andere Aufgaben. In den Quartiergruppen werden Themen wie Hygiene und Säuglingspflege besprochen. Die Frauen erhalten politische Schulung, sie diskutieren alle wichtigen Veröffentlichungen, wie z.B. das neue Familiengesetz. Dieses neue Gesetz bringt die wirkliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Es bestimmt, dass beide Ehepartner für den Unterhalt der Familie verantwortlich sind, aber auch für die Hausarbeit und die Kindererziehung! Der Mann ist rechtlich verpflichtet, Hausarbeiten zu verrichten!
Das FMC, in dem heute über 70% aller Kubanerinnen über 14 Jahren organisiert sind, hat in Zusammenarbeit mit Regierung und Partei sehr grosse Erfolge erzielt! Aber es werden noch viele Kämpfe von den Frauen geführt werden müssen, bis der Machismo tatsächlich abgebaut ist, bis die Männer ihre nun rechtlich verankerte Hausarbeit wirklich machen, bis die Frauen ihre Gleichberechtigung in allen Gebieten tatsächlich erreicht haben! cog

Emanzipation

Jahresabonnement Fr. 5.-

Unterstützungsabo Fr. 10.-

Ich abonniere "EMANZIPATION"

Name.....

Vorname.....

Beruf.....

Strasse.....

PLZ/Ort.....

Unterschrift.....

Einsenden an "EMANZIPATION"
Postfach 338, 4001 Basel
PC 40-31468

Frauenmarkt

Es ist offenbar ein Verbrechen, eine schöne, junge aber einsame Frau zu sein. Radio "France-Inter" inszentiert jeden Samstag Nachmittag eine Gerichtsverhandlung, wo darüber geurteilt wird, ob die betreffenden Frauen durch Selbstverschulden oder aus anderen Gründen einsam sind. Sie werden über ihre intimsten Probleme ausgequetscht, und anschliessend bestimmen drei Geschworene über Schuld- oder Freispruch. Männer, die ein Interesse an der Angeklagten bekunden, können während der Sendung anrufen und ihre Adressen hinterlassen, diese werden der Angeklgten im Falle eines Freispruches übergeben.

Ohne Grund

In Mühletal bei Zofingen wurde eine verheiratete Unterstufenlehrerin, die seit 2 Jahren hier tätig war, nicht wiedergewählt. Die Betroffene wehrte sich für "ihre" Lehrerin: Die Eltern der Schüler organisierten eine Solidaritätsaktion; innert wenigen Tagen kamen 60 Unterschriften zusammen, die eine Neuwahl verlangten.
Mit Recht: Einsichtige Gründe für die Nicht-Wiederwahl gibt es nicht - die Vorwände waren verleumderisch, und unzutreffend.